

8/12.5

Der Beauftragte für den Vierjahresplan

Der Generalbevollmächtigte
für Sonderfragen der chemischen Erzeugung

Berlin W 9, den 10. Febr. 1943
Saarlandstraße 128
Fernsprecher: 12 00 48 (Häusapparat)
Fernschreiber: 01-11 13
Drahtanschrift: Gebedhem

Zeichen: Min. Öl P Dr. Hz/Sa.

Tgb.-Nr.: 987 / 43 g

Bezug:

Betr.: Bauvorhaben Oppau/Versuchsanlage
zur Acetylen-Konzentrierung.

Geheim!
2/68-30/4.103-43
Dr. Dirck
2/103-43

An

IG. Farbenindustrie A.G.
z.Hd. Herrn Dir. Dr. Müller-Cunradi
L u d w i g s h a f e n - O p p a u

Obwohl die Notwendigkeit, die Acetylen-Konzentrierung in grössertechischem Maßstab zu erproben und dabei die für den Bau von Grossanlagen notwendigen Daten und Erfahrungen zu sammeln, keineswegs verkannt wird, kann eine erste Zuteilung von Material doch nicht vor dem III. Quartal 1943 erfolgen.

Die Entscheidung, ob das Vorhaben überhaupt gestartet werden kann, wird dabei jedoch noch von dem Ergebnis der Prüfung abhängen, in der geklärt werden soll, wieweit die räumlichen und rohstoffmässigen Vorbedingungen in Heydebreck die Erstellung einer dritten SS-Öl-Fabrikation auf Basis Methan-Acetylen tatsächlich erlauben und zweckmässig erscheinen lassen.

Gleichzeitig ist das Ergebnis der von anderer Seite angeordneten Erhebungen über den voraussichtlichen Flugölbedarf abzuwarten, wobei die Frage der Notwendigkeit einer Ausweitung der SS-Öl-Produktion ihre grundsätzliche Klärung findet.

Im übrigen erscheint die Anforderung von 150 to Eisen für eine derartige Versuchsanlage reichlich hoch, und es wird daher gebeten zu prüfen, wieweit durch kleinere Bemessung der Anlage die Materialanforderungen noch gesenkt werden können.

Heil Hitler!
Im Auftrag

W. Müller-Cunradi